

# **Gottesdienst mit Abendmahl am 09.04.2023, 9.30 Uhr Borsdorf**

Ostern 1. Kor 15

*Der Osternachtgottesdienst in Ober-Widdersheim, um 6.00 Uhr hat die gleiche Predigt und wird nicht verteilt.*

## **Orgel**

### **Einführung**

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offb 1,18

Weil er auferstanden ist,  
weil das Leben den Sieg behält über den Tod,  
weil Christus uns den Weg zum Vater öffnet,  
darum lasst uns diesen Gottesdienst feiern in  
österlicher Freude.  
Er ist auferstanden und hat uns das Leben gegeben.

### **EG 116,1-5 Er ist erstanden**

Pfr.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Gem.: Amen.

Wir beten mit Worten aus dem 118. Psalm Nr. 747:  
Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm  
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der  
Gerechten:

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht;

die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer;

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,  
dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.

Das ist das Tor des Herrn;

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast  
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,  
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen  
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!  
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn  
seid.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des  
Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

Kommt, lasst uns den Herrn anbeten!

Gem.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Sündenbekenntnis**

Lasst uns vor Gott unsere Sünde bekennen:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater.

Wir kommen vor dein heiliges Angesicht  
und bekennen dir unsere Schuld.

Viel zu oft haben wir deinem Wort nicht geglaubt  
und sind deinen Geboten nicht gehorsam gewesen,  
Viel zu oft haben wir uns vor den Mächten dieser Welt  
gefürchtet und sie über uns herrschen lassen.

Wir haben dir nicht vertraut  
und uns Sorgen gemacht um unser Leben.

Wir haben vergessen dir zu danken, für deine große  
Liebe.

Unserem Nächsten sind wir die Liebe schuldig geblieben  
und haben ihm nicht mit deinen Gaben gedient.

Herr wir bekennen unsere Schuld.

Und bitten dich: Vergib uns um deines lieben Sohnes  
willen. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gem.: Herr, erbarme dich, Christe, erbarme dich, Herr,  
erbarm dich über uns.

## **Gnadenverkündigung**

Der Herr, spricht zu uns:

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und  
der Lebendige. Ich war tot und siehe, ich bin lebendig  
von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der  
Hölle und des Todes.

Lobsinget dem Herrn, erhebet seinen heiligen Namen!

Gem.: Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Fried,  
den Menschen ein Wohlgefallen.

Pfr.: Der Herr sei mit euch

Gem.: Und mit deinem Geist.

(Die Gemeinde erhebt sich)

Pfr.: Lasst uns beten:

Herr, unser Gott,

du hast durch die Auferstehung deines Sohnes

dem Tode die Macht genommen

und sagst aller Welt das Leben an.

Gegen alle Dunkelheit dieser Welt

scheint dein Osterlicht.

Wir bitten dich:

Öffne uns Ohren und Herzen für die Osterbotschaft,

nimm Kleinglauben und Zweifel von uns,

Wir stimmen ein in das Osterlob deiner Zeugen,

weil Christus auferstanden ist.

Und loben und preisen deine Herrlichkeit.

durch Jesus Christus, deinen Sohn,

unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist

lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gem.: Amen.

## **Kirchenvorstand**

**Lek.:** Die Lesung des heutigen Sonntags steht im Mk 16,1-8 **Jesu Auferstehung**

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Selig sind die, die Gottes Wort hören und bewahren.

Halleluja.

Gem.: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

(in der Passionszeit: Amen.)

805 Pfr + Gem.: Lasst uns gemeinsam unseren  
christlichen Glauben mit dem Glaubensbekenntnis  
von Nicea Konstantinopel bekennen:

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat,  
Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen und zu unserm Heil  
ist er vom Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters

und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn  
Angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige, allgemeine  
und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der  
Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.

**EG 103,1+2+5 Gelobt sei Gott im höchsten Thron**



Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Predigtwort für den heutigen Ostersonntag steht 1, Kor 15,1-11:

Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht

vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. Es sei nun ich oder jene: so predigen wir, und so habt ihr geglaubt.

Liebe Gemeinde,

Ostern, Fest der Auferstehung Jesu Christi, Fest des Lebens. Wir feiern Ostern, weil Christus nicht im Tod geblieben ist, weil er den Tod überwunden hat, weil die Liebe siegt, gegen die Macht des Todes, gegen Spott und Hohn. Weil er uns Hoffnung gibt in aller Angst, Traurigkeit und Zweifel, weil er uns Mut macht, das Leben anzupacken, unser Leben zu gestalten, weil sein Licht für uns leuchtet, darum feiern wir dieses Fest der Auferstehung unseres Herrn. Im Vertrauen auf ihn gehen wir unseren Weg.

Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. So oder so ähnlich klingt es seit fast 2000 Jahren. Noch immer ist diese frohe Botschaft lebendig. Wie der Glaube lebendig ist, der auf Christus hofft und vertraut im Leben und im Sterben.

Es gilt für uns heutige nichts anderes, als was für die Korinther galt. Uns ist dieselbe Botschaft verkündigt worden. Jesus lebt! Er ist wahrhaftig auferstanden.

Diese Botschaft beruht auf den historischen Tatsachen, dass Jesus von Nazareth als Mensch lebte und am Kreuz starb. Das ist in den Quellen bezeugt. Aber für die, denen er in seinem Leben begegnete,

war er noch mehr. Er war der Sohn Gottes, Heiland, Gesalbter, Messias, der verheißene Retter. Denn er zeigte Gottes Liebe und Nähe, brachte die Vergebung der Sünden und neues Leben, Hoffnung in manch dunkles Tal.

Aber nicht der Mensch Jesus brachte diese Rettung. Karfreitag war für die Jünger das Ende der falschen Hoffnungen, hier auf Erden die Erfüllung zu finden. Das Reich brach nicht an. Jesus starb am Kreuz und wurde begraben. Und alle menschliche Hoffnung war mit ihm gestorben.

Erst Ostern, erst seine Auferstehung aus dem Tod, seine Überwindung von Leiden und Kreuz bringt das, was als frohe Botschaft durch die Welt getragen wurde: Christus lebt, mit ihm auch ich. Gott hat dem Tod ein Ende gesetzt. Gottes Sohn lebt. Christus ist wieder gegenwärtig auch in dieser Welt. Er hat den Tod überwunden und das Leben zurückgebracht. Er ist nahe zu allen Zeiten. Er hat für uns die Trennung von Gott überwunden. Er hat unsere Sünde getragen, unseren Abstand von Gott aufgehoben. Er ist und bleibt lebendig und unsere Zuversicht heute und in jede Zukunft hinein.

Dabei waren auch die Jünger zunächst skeptisch. Das Grab war leer. Frauen berichten von Erscheinungen eines Engels. Sie finden ihn nicht mehr im Felsengrab. Doch Petrus begegnet er. Und zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus erzählen, er war bei uns und

brach mit uns das Brot. Er erscheint in ihrer Mitte. Einer zweifelt immer noch, Thomas. Berichte gibt es genug, die von Christi Gegenwart bei seinen Anhängern erzählen. Auch Paulus zählt Begegnungen auf. Nach zweitausend Jahren klingen sie unwahrscheinlich.

Aber ohne sie? Hätten die Jünger dann mit einer solchen Hoffnung die frohe Botschaft weitererzählt? Wäre ihnen Christus nicht nahe gewesen, hätten sie all das, was ihnen dann passierte, auf sich genommen? Selbst den Tod nahmen sie in Kauf. Auch Paulus sagt, er hätte den Herrn gesehen. Er war nicht mit ihm unterwegs gewesen. Er war kein Jünger. Er war Verfolger der Gemeinde, bis er vor Damaskus dem lebendigen Christus begegnete. Wir blicken heute mit Skepsis auf diese Geschichten. Wie wir allem mit Skepsis begegnen, was wir uns nicht erklären können. Aber diese Begegnung hat Paulus sein weiteres Leben lang begleitet. Christi Gegenwart hat ihn all das auf sich nehmen lassen, was ihm dann an Hunger, Verfolgung, Schlägen und so weiter geschah. Sein Leben wurde von Grund auf umgekrempelt. Christus lebt. Das war die Botschaft, die ihn so verwandelte und die er weitergetragen hat.

Was ist mit uns heute? 2000 Jahre sind vergangen. Die Botschaft ist die gleiche geblieben. Verkündigt wird sie in vielen Sprachen bis heute, auch heute Morgen hier in diesem Gottesdienst. Christus ist für unsere

Sünden gestorben und auferstanden von den Toten. Er lebt für uns. Das können wir nur im Glauben annehmen. Das geht nicht über Wissen und Verstand. Das geht nicht über Vermuten. Wir können dem nur glauben, weil er selbst uns diese Zusage gibt, weil er unser Leben bestimmt, weil wir seine Nähe bis heute erfahren können, weil sein Licht uns auch heute leuchtet. Den garstigen Graben der Geschichte kann nur Jesus selbst überwinden und er tut es bis heute. Er ist bei uns nicht nur in diesem Gottesdienst, sondern geht mit uns in den Alltag unseres Lebens. Er geht mit, wenn uns Freud und Leid begegnen. Mitten im Leben finden wir bei ihm Trost und Hoffnung, Stärke und Hilfe.

Gott ist durch ihn bei uns. Er, der den Tod überwandt, überwindet auch unsere Not. Wo sonst sollte unser Leben geborgen sein, als in dem lebendigen Gott? Er kennt unser Leben, er kennt unsere Nöte, Ängste, Zweifel, Anfechtungen. Er weiß, wo wir im Leben nicht zurechtkommen. Er kennt die Qualen, die uns den Schlaf rauben. Er kennt unser Leben aber gerade darum, will er uns nahe sein. Er richtet uns auf, gibt Kraft zum Leben trotz allem, was uns niederdrücken will. Denn er kann uns aufrichten aus dem Staub und neu machen. Wie er die Jünger nach den Tagen der Trauer um ihn aufrichtete, neu machte, ihnen neue Hoffnung, neues Leben gab, weil er wieder lebte, Sünde und Tod überwandt und auferstanden ist .

Es gibt viele Menschen, die so Gottes Nähe in Christus erfahren haben. Im Vertrauen auf ihn haben sie Leben gefunden. Sie sind gestärkt worden und zu Botschafter der Liebe Gottes geworden, ausgesandt in ihre Zeit. Noch heute bezeugen wir die Auferstehung, weil wir Christus erfahren haben in ihrem Leben. Wir geben weiter, was wir empfangen haben, verkündigen den Glauben, damit auch andere Glauben finden und fest stehen im Leben und dann auch im Sterben. Denn der Tod mit allen Schrecknissen ist nach der frohen Botschaft doch die Vollendung der Gemeinschaft mit Gott. Wir sind im Leben und Sterben bei Gott geborgen. Durch Christus berufen gehen auch wir dem Ziel der himmlischen Heimat entgegen. Der Tod hat seinen Stachel verloren, wo die Hoffnung in Gott gründet. So gehen wir an diesem Ostermorgen in der Gewissheit in den Tag, dass er immer an unserer Seite sein wird. Ihm vertrauen wir uns an. Denn er ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Auch für uns zum Leben. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

**EG vor AM 107,1-3 Wir danken dir Herr, Jesu Christ**

## Abkündigungen

Pfr.: Lasst uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott.

Wir danken dir für die frohe Botschaft von dem neuen  
Leben,

das in der Auferstehung deines Sohnes erschienen ist.

Du gibst uns Teil an deinem Sieg.

Lass deine Liebe in uns wachsen,

damit deine Liebe und dein Friede in Jesus Christus  
auch zwischen uns Menschen wirksam wird

und dass auch bei uns das neue Leben anfängt,  
zu dem du uns berufen hast.

Erfülle uns mit deinem Geist,

dass wir uns zu dir bekennen

und durch uns die gute Botschaft verbreitet wird.

Erneuere alle Christen in der Liebe

und in der Zuversicht auf dein Reich.

Wir bitten für unsere Geburtstagsjubilare.

Lass sie mit österlicher Freude

das neue Lebensjahr beginnen

und begleite sie auf ihren Wegen.

Schenke ihnen deinen Segen.

Mach uns bereit und fähig die Aufgabe zu tun,

mit der du deine Gemeinde in die Welt sendest,

damit unser Zeugnis von dir nicht unglaubwürdig wird.  
Schenke uns die Bereitschaft, selbst zu helfen,  
wo immer deine Liebe uns führt,  
in all den Nöten, für die wir dich bitten.

Gib Nahrung denen, die hungern und in Armut leben.  
Stärke die Kranken und die Schwachen.

Hilf den Gefangenen,  
sei den Einsamen nahe,  
ermuntere die Schwermütigen,  
tröste die Traurigen.

Verhindere alle Unfälle und Katastrophen.

Rüttle die Gewissen auf,  
dass Verständigung zwischen Völkern gesucht  
und dem Blutvergießen ein Ende gemacht werde.

Besonders bitten wir für die Menschen in der Ukraine  
und die, die flüchten mussten.

Lass sie Kraft finden bei dir.

Hilf uns das nötige zu tun , um zu helfen.

Lass sie bei uns Heimat und Ruhe finden.

Steh den Sterbenden bei.

Mache sie und uns alle durch die Auferstehung Jesu  
gewiss,

dass du uns nicht im Tode lässt,  
sondern Leben schenkst in Ewigkeit.

Amen.



## **Lied zur Gabenbereitung: EG 582,1-3 Lasst uns Brot brechen und Gott dankbar sein**

(Gabenbereitung)

Lit.: Die Herzen in die Höhe. (singen)

Gem.: Wir erheben sie zum Herren.

Lit.: Lasset uns danksagen dem Herrn, unserm Gotte.  
(singen)

Gem.: Das ist würdig und recht.

Lit.: (zum Altar)Wahrhaft würdig und recht,  
gut und heilsam ist es,  
dass wir dir, heiliger Herr,  
allmächtiger Vater, ewiger Gott,  
allezeit und überall danksagen  
durch Jesus Christus, unseren Herrn.  
Er hat dem Tod die Macht genommen.  
Er hat uns neues, und unvergängliches Leben  
geschenkt.

Darum jubelt der Erdkreis in österlicher Freude.  
Darum preisen wir dich,  
und deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn.  
Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit,  
durch ihn beten dich an die Mächte  
und fürchten dich alle Gewalten.  
Die Himmel und aller Himmel Kräfte  
preisen dich mit einhelligem Jubel.  
Mit ihnen lass auch unsere Stimmen sich vereinen  
und anbetend dir lobsingen:

## **Lied: EG 185.3 Heilig, heilig, heilig...**

Lasst uns gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Einsetzungsworte:**

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten ward,

nahm er das Brot, dankte und brach's

und gab's seinen Jüngern uns sprach:

Nehmet hin und esset:

das ist mein (Kreuz) Leib,

der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch

nach dem Abendmahl

dankte und gab ihnen den und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus;  
dieser Kelch (Kreuz) ist das neue Testament  
in meinem Blut,  
das für euch und für viele vergossen wird  
zur Vergebung der Sünden.  
Solches tut, so oft Ihr's trinket,  
zu meinem Gedächtnis.

(endet mit: Geheimnis des Glaubens:

G: (spricht): Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und  
Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in  
Herrlichkeit.

## **EG 190.2 Christe du Lamm Gottes...**

Lit.: Kommt, denn es ist alles bereit;  
schmecket und sehet,  
wie freundlich der Herr ist.

### **Austeilung**

Nach der Austeilung (Spruch)  
Gehet hin in Frieden(Kreuz). Amen.

Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus,  
du hast uns Brot und Wein gereicht,  
in denen wir Anteil haben  
an deinem Tod und deiner Auferstehung.  
Du bist unser lebendiger Herr.  
Das macht uns froh.  
Du willst uns zu Menschen machen,  
die deinen Sieg in dieser Welt bezeugen.  
Du rufst uns zu Boten deiner Schöpfung.  
Dazu gibst du uns durch deinen Geist  
Kraft und Zuversicht, dass wir auf dein Wort hören  
und dir durch unser Leben die Ehre geben.  
Wir danken dir, der du mit dem Vater  
in der Einheit des Heiligen Geistes  
lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **EG 100, 1-5 Wir wollen alle fröhlich sein**

### **Segen**

Pfr.: Gehen sie mit dem Segen des Herrn.  
Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dich  
und schenke dir Frieden.

Gem.: Amen, Amen, Amen.

### **Orgelnachspiel**